

**Curriculum  
für das Masterstudium**

**raum&designstrategien**

**an der Kunstuniversität Linz  
(Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung)**

**Akademischer Grad: Master of Arts,  
abgekürzt: MA.**

Beschlossen von der Studienkommission Kunst und Gestaltung am 02.04.2003,  
nicht untersagt vom BMBWK am 27.06.2003, GZ 52.352/ 6-VII/6/2003,  
geändert mit Beschluss des Senats am 26. 05.2004,  
geändert mit Beschluss des Senats am 22.06.2005,  
geändert mit Beschluss der Curricula Kommission am 25. 06.2007,  
geändert mit Beschluss der Curricula Kommission am 24.10.07,  
geändert mit Beschluss der Curricula Kommission am 28.01.2009,  
geändert mit Beschluss der Curricula Kommission am 25. 05.2011,  
geändert mit Beschluss des Senats am 04.05.2011,  
geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 06.06.2018,  
geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 22.7.2020.

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Präambel</b>	<b>3</b>
<b>II. Qualifikationsprofil</b>	<b>4</b>
1. <i>Lehr- und Lernziele</i>	4
2. <i>Anwendungsprofil</i>	4
<b>III. Studiengliederung und Modularisierung</b>	<b>5</b>
1. <i>Aufbau und Verlauf des Studiums</i>	5
2. <i>Exemplarischer Studienverlauf für das Masterstudium raum&amp;designstrategien</i>	5
<b>IV. Arten der Lehrveranstaltungen</b>	<b>6</b>
<b>V. Studienvoraussetzungen und Zulassungsprüfung</b>	<b>7</b>
1. <i>Studienvoraussetzungen MASTERSTUDIUM</i>	7
2. <i>Anrechenbarkeiten aus vorangegangenen Studien für das MASTERSTUDIUM</i>	7
<b>VI. Prüfungsordnung</b>	<b>8</b>
1. <i>Allgemeine Prüfungsordnung</i>	8
2. <i>Masterprüfung</i>	8
3. <i>Masterarbeit</i>	8
<b>VII. Akademische Grade</b>	<b>8</b>

## I. Präambel

Das Masterstudium *raum&designstrategien* ist ein viersemestriges, interdisziplinäres Studium. Es umfasst Bereiche aus Architektur, Kunst, Design und Medien. Ausgehend von einem erweiterten, kritischen Raumbegriff, ergeben sich Themenstellungen in der Überschneidung von öffentlichen, physischen, medialen, sozialen, kulturellen und politischen Räumen. Diese werden praxisübergreifend, spekulativ und angewandt erschlossen. Die ortsspezifischen Konsequenzen der künstlerischen Eingriffe werden mit den NutzerInnen dieser Räume untersucht.

Als ein didaktisch vorrangig zu behandelnder Kompetenzfaktor gilt dabei die Entwicklung einer ebenso kritischen wie auf Innovation zielenden Fragestellungskompetenz. Die zentrale Aufgabe der Studierenden besteht in der Projektentwicklung zu unterschiedlichen Raumphänomenen. Dazu zählen die konzeptuelle Entwurfsarbeit sowie die künstlerische oder künstlerisch-wissenschaftlicher Umsetzung durch einen interdisziplinären Ansatz.

Die raumstrukturierenden Projekte können das ganze operative Spektrum prototypischer bzw. künstlerischer Arbeiten enthalten, deren materielle und digitale Ergebnisse im Kontext neuer Raum- und Raumnutzungskonzepte stehen. Im zentralen künstlerischen Fach erwerben die Studierenden die für Projektentwicklung und -koordination erforderlichen Qualifikationen. Vorgegeben ist ein jahres- und fachübergreifender Themenkomplex, der mittels projektbasierter Studien – in Form von gezielten Schwerpunktsetzungen im Hinblick auf die unterschiedlichen Aspekte der professionellen Praxis – didaktisch erschlossen wird. Neben der geförderten Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Position sind Arbeitsgruppen und Teamarbeit Teil des Lernprozesses. Die Ergänzung der Lehre durch externe LektorInnen, Gastvorträge und Exkursionen ist von großer Bedeutung.

## II. Qualifikationsprofil

### 1. Lehr- und Lernziele

#### Studienziele Masterstudium

Im Masterstudium sollen die Studierenden fortgeschrittene künstlerisch-professionelle Fähigkeiten auf dem Gebiet der raumbezogenen Projektentwicklung und Umsetzung entwickeln, ihr Fachwissen vertiefen und darüber hinaus die grundlegenden künstlerischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsqualifikationen für ein anschließendes Doktoratsstudium/PhD oder Postgraduatefach erwerben.

Besonderer Wert wird auf die Fähigkeit zur kritisch fundierten, innovativen Problemlösung gelegt. Der individuellen Profilierung (Spezialisierung im fachspezifischen oder fachübergreifenden Sinn) kommt große Bedeutung zu. In diesem Sinn wird individuelle Profilierung bestmöglich unterstützt und gefördert. Die AbsolventInnen sollen befähigt sein, einen selbständigen Beitrag zur Entwicklung der Profession in den unterschiedlichsten Feldern zu leisten.

### 2. Anwendungsprofil

Die Ausbildung im Rahmen von *raum&designstrategien* befähigt AbsolventInnen in vielfältigen Berufsfeldern tätig zu werden. Das Ziel ist kein abgeschlossenes Berufsbild, sondern vielmehr die Fähigkeit, in Beantwortung ständig wechselnder Anforderungen innerhalb größerer und offener Berufsfelder reflektiert und professionell zu handeln.

Die in der Folge als Berufs- bzw. Kompetenzfelder angeführten Einsatzmöglichkeiten für AbsolventInnen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sollen aber das weite Spektrum möglicher Tätigkeiten aufzeigen, wobei als Beruf jeweils sowohl die konzeptionelle als auch die produzierende und/oder projektleitende Ebene ausgeübt werden kann.

Berufs- bzw. Kompetenzfelder:

Rauminszenierung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ausstellungen</li><li>- Stagedesign</li><li>- Messen</li><li>- Eventdesign</li><li>- Konzeption und Entwicklung digitaler Räume</li><li>- Konzeption multimedialer Räume</li><li>- Künstlerische Installationen</li></ul>
Raumstrategien – Konzepte und Umsetzungen für komplexe Raumsysteme (z.B. den öffentlichen Raum, Landschaftsraum, Raumkontinuum)	<ul style="list-style-type: none"><li>- Urban Design</li><li>Entwickeln und Umsetzen von:</li><li>- Interaktiven Raumkonzepten</li><li>- raumimmanenten CI- und CA Designs</li><li>- Konzepten für den Landschaftsraum</li><li>- virtuellen Raumsystemen</li><li>- Dokumentation raumbezogener Abläufe</li><li>- Designstrategien</li><li>- Analyse, Konzeption und Umsetzung von Designobjekten bis Prototypreihe</li><li>- ephemeren und anlassbezogenen Architekturen</li></ul>
Designstrategien – Konzepte und Umsetzungen für komplexe Designsysteme	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ökodesign</li><li>- Fooddesign</li><li>- Design dynamischer Abläufe (Leitsysteme)</li><li>- Sounddesign</li><li>- Design virtueller Räume</li></ul>
Materialtechnologien	<ul style="list-style-type: none"><li>- Erstellen von Modellen, Objekten und Prototypen in erprobten und neuen Materialien und Technologien</li><li>- Darstellungstechniken in unterschiedlichen Medien, sowohl analog als auch digital</li></ul>

Die Beherrschung handwerklicher und materialbezogener Umsetzungstechniken verbunden mit entsprechenden Fähigkeiten im Einsatz digitaler Medien eröffnet auch Berufsfelder, die nicht im engeren Sinn raum- und designbezogen sind. Die Einsatzmöglichkeiten für die AbsolventInnen umfassen konzeptionell strategische, künstlerische und/oder künstlerisch-wissenschaftliche Arbeit für private und öffentliche Auftraggeber in freiberuflicher oder institutionell eingebundener Form, (u.a. in Museen, Galerien, Kunstsammlungen, Bildungseinrichtungen) sowie Kommunen, in der freien Wirtschaft, in Lehre und Kulturvermittlung, in den Medien, im Dienstleistungsbereich und weiteren bislang nicht ausdefinierten Berufsfeldern.

### III. Studiengliederung und Modularisierung

#### 1. Aufbau und Verlauf des Studiums

Das Masterstudium *raum&designstrategien* ist als viersemestriges Studium mit modularem Aufbau konzipiert. Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch. Das Studium kann auch in englischer Sprache absolviert werden.

	MODULE	ECTS 120
a)	Modul <i>raum&amp;designstrategien</i>	45
	<i>raum&amp;designstrategien</i> (zentrales künstlerisches Fach) (KO)	30
	Transdisziplinäre Themenplattform (AG)	15
b)	Modul Integriertes Projektstudium	15
	Projektstudium Workshop (WS)	6
	Individuelle Projektarbeit (IP)	9
c)	Ergänzende Fächer	30
	Freie Wahlfächer (nMdA)	12
	Exkursion (EX).	5
	Technische-künstlerische Beratung (TB)	2
	Allgemeine Theorie (nMdA) <i>(Wahlfächer aus Kunst-, Architektur-, Design-, Medientheorie und Genderstudies nach Maßgabe des Angebots der Kunstuniversität Linz und anderer anerkannter universitärer Einrichtungen)</i>	11
d)	Masterarbeit	23
	<i>raum&amp;designstrategien</i> Privatissimum (PV)	5
	Theoriearbeit (LE)	2

#### 2. Exemplarischer Studienverlauf für das Masterstudium *raum&designstrategien*

##### 1. SEMESTER

<b>Modul <i>raum&amp;designstrategien</i></b>	<b>15</b>
<i>raum&amp;designstrategien</i> Master	10
Transdisziplinäre Themenplattform	5
<b>Modul Projektstudium</b>	<b>5</b>
Projektstudium Workshop	2
Projektstudium individuelle Projektarbeit	3
<b>Ergänzende Fächer</b>	<b>10</b>
Freies Wahlfach	3
Allgemeine Theorie	5
Projektstudium Techn.-künstlerische Beratung	2

##### 2. SEMESTER

<b>Modul <i>raum&amp;designstrategien</i></b>	<b>15</b>
<i>raum&amp;designstrategien</i> Master	10
Transdisziplinäre Themenplattform	5

<b>Modul Projektstudium</b>	<b>5</b>
Projektstudium Workshop	2
Projektstudium individuelle Projektarbeit	3

<b>Ergänzende Fächer</b>	<b>10</b>
Freies Wahlfach	2
Allgemeine Theorie	3
Projektstudium Exkursion	5

### 3. SEMESTER

<b>Modul raum&amp;designstrategien</b>	<b>15</b>
raum&designstrategien Master	10
Transdisziplinäre Themenplattform	5

<b>Modul Projektstudium</b>	<b>5</b>
Projektstudium Workshop	2
Projektstudium individuelle Projektarbeit	3

<b>Ergänzende Fächer</b>	<b>10</b>
Freies Wahlfach	7
Allgemeine Theorie	3

### 4. SEMESTER

<b>Masterarbeit</b>	<b>23</b>
<i>raum&amp;designstrategien</i> Privatissimum	5
<b>Theoriearbeit</b>	<b>2</b>

## IV. Arten der Lehrveranstaltungen

### Vorlesungen (VO)

sind Lehrveranstaltungen, die der Darstellung und Vermittlung von Wissensinhalten gewidmet sind. Sie finden überwiegend in Form von Vorträgen statt. Im Studienplan *raum&designstrategien* wird unterschieden zwischen Einführungsvorlesungen, die Überblickswissen vermitteln, theoretischen Fächern, die Fachwissen unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes vermitteln und projektorientierten Vorlesungen, die einschlägiges Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen projektorientiert, problemspezifisch und transdisziplinär anbieten.

### Seminare (SE)

sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Sie dienen der gemeinsamen Reflexion und kritischen Diskussion künstlerischer und/oder theoretischer Fragestellungen. Selbständige Beiträge der Studierenden sind Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Seminare im zentralen künstlerischen Fach während des Masterstudiums sind besonders der Reflexion des Arbeitsprozesses und der Diskussion der Zwischenergebnisse der künstlerischen und wissenschaftlichen Projektarbeit im Kontext des Faches *raum&designstrategien* gewidmet.

### Konversatorien (KO)

in den Konversatorien findet der künstlerische Unterricht im Rahmen des zentralen künstlerischen Faches statt, sie sind der Diskussion von Projekten gewidmet, insbesondere anhand von Präsentationen, und darüber hinaus dem fachlichen Diskurs über relevante, künstlerische Themen.

### Exkursionen (EX)

dienen der Veranschaulichung von Lehrinhalten und bieten die Möglichkeit, besondere Beispiele künstlerisch-gestalterischer Arbeit und ebensolcher Problemstellungen vor Ort zu diskutieren und zu bewerten.

### Workshops (WS)

sind produktionsorientierte Kompaktlehrveranstaltungen, die den speziellen Aspekten des aktuellen Projektthemas gewidmet sind. Die Workshops im Orientierungsstudium (Orientierungsworkshops) haben in Bezug auf die Schwerpunkte des späteren Projektstudiums einführenden Charakter.

### **Privatissimum (PV)**

Zentralfach-Lehrveranstaltung im letzten Semester des Masterstudiums, die die Studierenden in Einzelgesprächen auf die das Studium abschließende Prüfung vorbereitet.

### **Arbeitsgemeinschaften (AG)**

dienen im Rahmen des Projektstudiums unter dem Titel „Transdisziplinäre Themenplattform“ der gemeinsamen Erarbeitung des Projektthemas in Arbeitsgruppen<sup>1</sup> unter der Leitung eines/einer Lehrenden. Dies umfasst: Problemformulierung auf der Basis von Recherchearbeit und Diskussion, Erarbeitung der Umsetzungskonzepte, des Briefings und der Konzeption des Projektrahmens, Sammlung von Daten und Informationen zum Projektthema, Erarbeitung der theoretischen Grundlagen, Projektplanung und -management, Produktion und Produktionsbegleitung sowie abschließende Dokumentation.

Die Transdisziplinäre Themenplattform bildet so den Rahmen und die Ausgangsbasis für die gemeinsame und individuelle künstlerische Projektarbeit der Studierenden. Die Teilnahme an der Transdisziplinären Themenplattform ist Voraussetzung für die Entwicklung des Jahresthemas.

### **Technisch-künstlerische Beratung (TK)**

Darunter fallen Lehrveranstaltungen, die spezialisiertes, technisches Wissen problemorientiert für die Projektarbeit bereitstellen und darauf ausgerichtet sind, dass die Studierenden entsprechende Fähigkeiten im Kontext der Anwendung weiterentwickeln.

### **Individuelle Projektbetreuung (IP)**

Intensive Betreuung der Studierenden in der individuellen künstlerischen Projektarbeit.

Weitere Lehrveranstaltungstypen von anderen Instituten/Abteilungen/Universitäten werden unter dem Bereich freie Wahlfächer angerechnet oder nach Absprache als äquivalenter Veranstaltungstyp anerkannt.

## **V. Studienvoraussetzungen und Zulassungsprüfung**

### **1. Studienvoraussetzungen MASTERSTUDIUM**

Abschluss des Bachelorstudiums *raum&designstrategien* oder eines anderen, mindestens 6-semesterlangen, gleichwertigen Studiums an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung (Universität, Kunstuniversität, Fachhochschule). StudienbewerberInnen, die einen anderen Bachelorabschluss haben, müssen die Zulassungsprüfung absolvieren.

### **2. Anrechenbarkeiten aus vorangegangenen Studien für das MASTERSTUDIUM**

Lehrveranstaltungen aus einem Bachelorstudium sind für das Masterstudium *raum&designstrategien* nicht anrechenbar.

## **SPRACHKENNTNISSE**

Für Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ist ein Nachweis der Kenntnis der deutschen Sprache spätestens bei der Meldung der Fortsetzung des Studiums am Beginn des dritten Semesters erforderlich. Das Studium kann auch in englischer Sprache absolviert werden. In diesem Fall müssen die Kenntnisse der englischen Sprachen auf dem Niveau B2 vor Beginn des Studiums nachgewiesen werden.

---

<sup>1</sup> Eine Arbeitsgruppe umfasst 5-8 Studierende, je nach Umfang und Anforderungen des betreffenden Projektes.

## VI. Prüfungsordnung

### 1. Allgemeine Prüfungsordnung

(1) Die im Studienplan angeführten Lehrveranstaltungen außerhalb des Moduls *raum&designstrategien* sind mit Lehrveranstaltungsprüfungen abzuschließen. Diese Prüfungen können entweder schriftlich erfolgen oder in Form von mündlich vorgetragenen Präsentationen jener Arbeiten, die im Rahmen der betreffenden Lehrveranstaltung entstanden sind. Auch die Beurteilung schriftlicher Arbeiten ist zulässig. Die Prüfungsform ist von der LeiterIn der Lehrveranstaltung am Beginn der Lehrveranstaltung bekannt zu geben.

(2) Im Masterstudium sind für die Module *raum&designstrategien* kommissionelle Gesamtprüfungen abzulegen. Die Prüfung umfasst die Dokumentation, Präsentation und Diskussion eines Projektes aus dem Bereich des Projektstudiums in seinem gesamten Umfang, dessen Entstehungsprozess zugleich Gegenstand des Konversationsforums im Zentralfach war. Die Fachprüfung findet als kommissionelle Prüfung statt, an der auch LehrerInnen des Projektstudiums sowie von Fall zu Fall externe Fachleute teilnehmen. Die Beurteilung aller anderen Module ergibt sich aus der Einzelbeurteilung der Lehrveranstaltungen.

(3) Seminare, Konversatorien und Einführungskurse sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. Die Beurteilung erfolgt nicht aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes, sondern ebenso auf Basis der regelmäßigen Beiträge der einzelnen Studierenden während der Lehrveranstaltung. Die Beurteilung aufgrund einer einzigen Prüfung ist unzulässig. Bei Seminaren, Konversatorien und Einführungskursen ist eine Benotung von 1-5 vorgesehen.

(4) Für Workshops, Orientierungswshops, technisch-künstlerischen Beratungen, Arbeitsgemeinschaften, Lektorat, Exkursionen, Supervisionen, Privatissima und Theoriearbeit ist die Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ (positiv) bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ (negativ) vorgesehen.

### 2. Masterprüfung

Das Masterstudium *raum&designstrategien* wird mit der Masterprüfung abgeschlossen. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist der positive Abschluss aller Studienleistungen, ausgenommen der Masterarbeit.

Die Masterarbeit besteht aus einem eigenständig konzipierten und umgesetzten Projekt und einer schriftlichen wissenschaftlich-theoretischen Arbeit, die Bezug auf dieses Projekt nimmt. Beide Teile der Masterarbeit sind vor einer Prüfungskommission, deren Vorsitz der/die BetreuerIn der Arbeit hat, zu präsentieren und von dieser Kommission zu benoten. Die Masterprüfung kann auch in englischer Sprache abgelegt werden. Die Beurteilungsnote der Masterprüfung ist die Abschlussnote des Masterstudiums.

### 3. Masterarbeit

Das Studium endet mit der Anfertigung der Masterarbeit. Das Thema der Masterarbeit ist aus einer der im Studienplan festgelegten Lehrveranstaltungen des Masterstudiums zu wählen und im Einvernehmen zwischen Studierenden und den jeweiligen BetreuerInnen festzulegen. Die/der Studierende ist berechtigt, nach Maßgabe der Möglichkeiten einen Betreuer/eine Betreuerin zu wählen. Mit der künstlerischen bzw. theoretischen Masterarbeit weist der/die Studierende nach, dass er/sie befähigt ist, selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar ein künstlerisch-wissenschaftliches bzw. wissenschaftliches Thema zu bearbeiten.

Die künstlerische Masterarbeit hat auch einen theoretischen Teil zu enthalten, der die praktische Arbeit einer Reflexion unterzieht und den Kontext zur gegenwärtigen Kunst- und Wissenschaftsproduktion herstellt. Vom Umfang und vom Anspruch her sind der praktische Teil bzw. die eigenständig zu verfassende wissenschaftliche Masterarbeit in der Bewertung als gewichtiger einzustufen. Die schriftliche Arbeit kann auch in englischer Sprache verfasst werden. Das Thema der Masterarbeit ist so zu stellen, dass die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.

## VII. Akademische Grade

Die Bezeichnung des akademischen Grades für das Masterstudium *raum&designstrategien* lautet:

„Master of Arts“, abgekürzt „MA“.